

1. Welche Charakteristika hat das Vorpraktikum ?

Die Studentinnen und Studenten der Produktionstechnik müssen zu Beginn ihres Studiums ein achtwöchiges technisches Praktikum (Fünftageweche, 35-Stundenwoche) in einem Industrie- oder handwerklichen Gewerbebetrieb gemacht haben. Dieses Praktikum in der Metallbearbeitung dient der Heranführung an die Arbeit mit den Werkstoffen und mit Maschinen, um die es auch in ihrem Studium und ihrer späteren Tätigkeit als Ingenieur geht. Außerdem soll dieses achtwöchige Vorpraktikum Ihnen einen Einblick in das praktische Arbeitsleben ermöglichen. Das achtwöchige Vorpraktikum ist verpflichtend. Ein Abschluß dieses verpflichtenden Vorpraktikums vor Studienbeginn wird empfohlen (siehe Praktikumsordnung). Das Vorhandensein eines Praktikumsplatzes muß in jedem Fall mit einer entsprechenden Bescheinigung des Praktikumsbetriebs bei der Einschreibung beim Sekretariat für Studierende (SFS) nachgewiesen werden (der Nachweis ist den Unterlagen für die Einschreibung beizufügen). Aushilfs- und Ferienjobs können nicht als Vorpraktikum anerkannt werden. Innerschulische Praktika können ebenfalls nicht anerkannt werden. Abgeschlossene einschlägige **betriebliche** Berufsausbildungen im technischen Bereich können als Ersatz für das Vorpraktikum anerkannt werden, müssen aber ebenfalls bei der Einschreibung nachgewiesen werden.

2. Was passiert nach dem Vorpraktikum ?

Die Praktikantinnen und Praktikanten müssen dann innerhalb einer bestimmten Frist im Studium nachweisen, dass sie das Vorpraktikum vollständig abgeleistet haben. Zu diesem Zweck schreiben sie einen Praktikumsbericht, den sie zusammen mit einem Tätigkeitsnachweis des Praktikumsbetriebs beim Praxisbüro einreichen, wofür sie eine Bescheinigung bekommen. Diese Bescheinigung müssen sie dann beim Prüfungsamt einreichen. Es empfiehlt sich, den Praktikumsbericht möglichst frühzeitig im Studium im Praxisbüro Produktionstechnik einzureichen und die Bescheinigung auch möglichst frühzeitig abzuholen und zum Prüfungsamt zu bringen.

3. Wie ist der Praktikumsbericht aufgebaut ?

Die Form des Berichts kann aus der Praktikumsordnung entnommen werden, die man sich von der Homepage des Fachbereichs unter Regelwerke im Fach Produktionstechnik ausdrucken kann. Es empfiehlt sich in jedem Fall, die Praktikumsordnung gründlich zu lesen. Generell gilt, dass das achtwöchige Vorpraktikum im Bericht mit mindestens zwei Seiten pro Woche beschrieben werden soll und vereinzelt Abbildungen dort, wo es für das bessere Verständnis des Textes notwendig ist, eingefügt werden sollen. Der Praktikumsbericht ist üblicherweise so aufgebaut, dass es einen kurzen Einführungsteil gibt, in dem das Unternehmen vorgestellt wird. Es schließt sich der (Haupt-)Teil der Beschreibung der eigenen Tätigkeiten (bitte in der Ich-Form schreiben) und Erfahrungen mit der Arbeit und dem Arbeitsumfeld im Betrieb an und am Ende sollte die Praktikantin/der Praktikant ein kurzes Fazit darüber ziehen, ob ihre/seine Erwartungen erfüllt wurden und welche Erfahrungen aus dem Praktikum ihr/ihm wichtig sind.